

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Zusätze kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Altdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: 3. Aufl. Unterhaltungsblatt

Mittwoch: alle 14 Tage abwechselnd: „Mittellagen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 8 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Nimm hin das heilige Schwert.

47) Roman von Karl August Rind. Copyright by G. Rind u. Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

Marchand eilte ihr mit seinem harmlosen Lächeln und ausgestreckter Hand, in der anderen die Blumen, entgegen. Erst da sie weder seine Frage, wie ihr das Fest bekommen, beantwortete, noch seinen Blumen Besichtigung schenkte und ihm nur die Spitzen der Finger reichte, schwand ihm das Lächeln, und seine Miene nahm einen hochmütigen, abwartenden Ausdruck an.

„Ich hoffe, Sie kommen, um sich zu entschuldigen, Herr Marchand?“ begann Ginette. „Entschuldigen? Ich, was soll ich verbrochen haben?“

Diese Frage ist stark?“ rief Ginette, kaum noch Meisterin ihrer selbst.

Marchand aber spielte noch immer den Unschuldigen und tat, als befänne er sich verzweifelt. „Ah!“ rief er plötzlich mit einem lauten Aufschrei, hat man mir vielleicht meinen Scherz „A Berlin“ übergenommen?“

„Sie nennen das einen Scherz? Ich nenne es einen Wortbruch, Herr Marchand.“

Er wollte sich ausschütten vor Lachen. „Mein Gott, da habe ich ja was Schönes angerichtet! ... Aber verstehst du denn nicht, daß das alles ...“

„Nur Spaß war, wollen Sie gewiß sagen?“

„Das gerade nicht. Aber gewissermaßen eine Satire auf die Kriegsheher, oder wie man es nennen will ...“

„Nennen wir es, wie wir wollen — an mir haben Sie damit einen Vertrauensbruch begangen.“

Marchands Erwiderung war eine große Geste. Plötzlich ernst, fügte er hinzu: „Soll ich mich vielleicht vor der ganzen Welt lächerlich

machen und von heute auf morgen aus schwarz weiß werden?“

„Es wäre nicht das erste Mal gewesen.“

Er machte eine Gebärde des Sinnes: „Was verstehst du davon?“ „Ich weiß“, fuhr er fort, „was ich versprochen habe. Aber das kann nur ganz allmählich geschehen. Begreiffst du das nicht?“

„Nein.“

„Dann tut es mir leid. Sag mal, was in aller Welt hat dich überhaupt auf die unglückselige Idee gebracht, in Politik zu machen? Eine Frau wie du, Ginette, die nur zum Anbeten geschaffen ist, ein Engel, eine Blume ...“

„Wir kommen vom Thema ab, Herr Marchand“, unterbrach sie ihn kurz. „Sie wollen also sagen, daß Sie trotz Ihres Gelöbnisses vorläufig fortfahren werden, solche Artikel zu schreiben?“ Ihre Stimme bebte, und ihre Hände zitterten.

Marchand setzte sich, ohne aufzufordern, in einen Sessel, schlug die Beine übereinander und sah mit einem pfiffigen Lächeln zu ihr hinüber. Nach einer Weile begann er:

„Ginettchen, was gibst du mir, wenn ich's nicht tue?“

Sie maß ihn mit einem Blick stolzer Hoheit. „Was ich Ihnen gebe, wenn Sie Ihr Versprechen halten? Nein nochmaliges, daß ich daselbe tun werde.“

„Sonst nichts?“ Er stand auf und näherte sich ihr ein paar Schritte. ... Ginettchen, siehst du, ich würde alles tun, was du willst ... ich würde dein Sklave sein ... all meine Macht wäre dein ... wenn du ...“

Da traf ihn ein Blick, der ihn verstummen machte. Er bedeutete ihm, daß hier alles Bemühen umsonst war.

Er schob die Hände in die Hosentaschen und betrachtete seine Stiefelspitzen. Nach einer Weile sagte er mit gedämpfter, leicht bebender Stimme: „Es ist gut, Madame.“ Und indem er sich langsam zum Gehen anschickte:

„Ich kenne sehr gut Ihre Wünsche und die Bestrebungen, mit denen Sie an Ihr Ziel zu gelangen denken. Es ist darum nicht klug von Ihnen, die Macht, die ich Ihnen bot, auszulagern. Wie mir scheint, unterschätzen Sie sie.“

„Und Sie meine Mittel Sie zu vernichten“, sagte Ginette mit stolzer Ruhe.

„Ihre Mittel? Bah! Das einzige, mit dem Sie etwas vermocht hätten, haben Sie aus der Hand gegeben. Es ist längst zu Asche geworden.“

„Und ich kann es trotzdem jede Stunde wieder aus der Asche erstehen lassen!“

Marchand warf den Kopf in den Nacken. Mit halb geöffnetem Munde starrte er zu ihr hinüber.

„Sie haben Abschriften?“ brachte er heiser hervor.

Ihr Schweigen war ihm die Antwort. Aber da sah er auch den kurzen Blick, den die Prinzessin durch die offene Tür des kleinen Salons auf den Schreibsekretär warf. Von dem Zauberkünstler mit seiner Landkarte hatte der gelehrige Mann etwas von der Psychologie solcher Blicke gelernt. Unbeweglich stand er noch einen Moment und schaute wie um sich den Platz jenes Möbels genau einzuprägen. Dann wandte er sich zur Tür.

„Run weiß ich auch“, sagte er im Gehen, wie man bei Ihnen Versprechungen hält. Betrachten wir also unseren Vertrag als aufgehoben. Für beide Teile. Bitte empfehlen Sie mich Sr. Hoheit dem Prinzen.“ Er machte eine nachlässige Verbeugung und ging. Ein Diener trug ihm auf Geheiß der Prinzessin die Blumen nach.

Ginette blieb wie vernichtet zurück. Kaum ihrer Glieder mächtig, schritt sie in den kleinen Salon und sank an einen Sessel. Es war ihr, als blide sie jetzt in den Abgrund eines furchtbaren Verhängnisses, ... aufgehoben. Für beide Teile“, klang es ihr

immerfort in den Ohren, so drohend und schicksalsschwer, wie es der Verhaftete gesprochen hatte. Ihre geheimsten Hoffnungen sah sie in die Gnade dieses Menschen gegeben. So, wie er das Geheimnis preisgeben würde, mußte es all ihr Glück, den großen Traum ihrer Zukunft vernichten. —

In ihrer ohnmächtigen Auflehnung gegen das drohende Verhängnis kamen ihr die absonderlichsten Ideen. Bald dachte sie daran, Vertheim alles zu erzählen; bald erwog sie Marchand zu schreiben, ihn zu bitten, in einem Zufall, wenn es nicht anders ging; bald, d'Allegre zu veranlassen, ihm seine Zeugen zu schicken. Aber in allem sah sie irgendeine Unmöglichkeit. Und sie fühlte, daß der verschlagene Marchand stets der Lieblinge bleiben, zu keinem Kompromiß zu gewinnen sein werde, solange sie ihm den gehörten Preis nicht bezahlte. Aber lieber sterben als das!

In ihrer Seelennot sehnte sie sich inbrünstig nach einem Menschen, mit dem sie sich aussprechen, von dem sie sich raten lassen konnte. Sollte sie zur Herzogin von Gramont gehen? Dort sah den ganzen Tag Basile und jammerte. Neuerdings schlief er sogar manchmal da, wenn bei dem Abendbesuch einer der Anfälle seines Leidens kam. Nein, die Herzogin würde ihr heute nicht mehr aufrichtig wohlgefinnt sein und alles dem Prinzen wiedererzählen, der dann womöglich eine Torheit beging. Sie fühlte wie einsam sie trotz aller im Leben ihr dargebrachten Verehrung doch war. Und umso glühender sehnte sie jetzt den einzigen Menschen zu sich herbei, dem sie sich auf der weiten Welt mit dem Herzen nahe fühlte. Aber auch ihm durfte sie sich nicht vertrauen. Ihm am liebsten. Doch seine Nähe würde ihr Trost, das Bewußtsein eines Schutzes gewähren ...

(Fortsetzung folgt.)

HENKEL's Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in **Henkel's** Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn **Henkel's** Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

u. mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

Henkel's Bleich-Soda mit dem Namen Henkel

4427 in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

wesentlich billiger

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall-, Holzsaichen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz und ist nur in Originalpackungen und der

Schutzmarke „Löwe“
HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.



„Künstliche Höhen Sonne“

Bedeutende Abkürzung des Heilverfahrens bei Erkältungskrankheiten erzielt man durch Bestrahlungen mit

„Künstl. Höhen Sonne“

Ueberraschend schnelle Besserung und Heilung bei **Influenza, Luftröhren-, Bronchial- und Lungenkatarrh.** Kann neben jeder anderen Kur gebraucht werden. Man befrage seinen Arzt!

Institut für Bestrahlungstherapie Lange Melle 5. Haltestelle Gaxanstalt, Tel. 10 Aerztl. Leitung.

Preise für Herren-Bedienung.

Rasieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg.
Bartschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.
Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger,
1866] **Louisenstr. 87, Telefon 317.**

Elisabethenstr. 32 1 gut möbl. Zimmer
sind gut und einfach möbl. Zimmer für dauernd zu vermieten
zu vermieten. (4027n) 3622a) Schwedenpfad 14.

Ausdruck des Brotgetreides.

Auf Grund des § 4 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl, vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 363) und Ziffer 1 Absatz 2 der zugehörigen Ausführungsanweisung vom 3. Juli 1915 ordne ich hiermit an, daß alles Brotgetreide bis zum 25. Januar 1916 auszudrücken ist.

Die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden ersuche ich, diese Anordnung sofort in ordnungsgemäßer Weise bekannt zu machen und mir pünktlich am 26. dieses Monats, anzuzeigen, wer etwa mit dem Ausdruck im Rückstande geblieben ist, damit ohne Verzug die Ausführung durch dritte auf Kosten der Säumigen veranlaßt werden kann.

Wo zum Zwecke des Ausdrückes des Brotgetreides die Beurteilung von Militärpersonen unbedingt notwendig ist, sind mir alsbald entsprechende Beurteilungsgesuche einzureichen, wobei Dauer der Beurteilung, Namen und Truppenteile genau anzugeben sind. Nach Verfügung des stellv. General-Kommandos sollen in der Regel nur Leute aus den Erlassformationen des 18. Armee-Korps angefordert werden.

Der Königliche Landrat.

J. B.: v. Bernus.

Wird veröffentlicht

Bad Homburg v. d. H., den 13. Januar 1916.

Der Magistrat.

Betr. Anmeldung der Hunde zur Amts Hunde-Tage.

Auf Grund der Landgräfl. Hess. Verordnung vom 25. 1. 1825 werden sämtliche Hundebesitzer der Stadt Bad Homburg v. d. H. hiermit aufgefordert, die von ihnen gehaltenen Hunde — auch die nichttaxpflichtigen — innerhalb der nächsten 14 Tage für das Jahr 1916 im Rathaus — Zimmer Nr. 8 — schriftlich oder mündlich anzumelden.

Auch Ortsfremde, deren Aufenthalt die Dauer von drei Monaten überschreitet, sind taxpflichtig und somit zur Anmeldung ihrer Hunde verpflichtet.

Für den Stadtbezirk Rirdorf hat die Anmeldung im dortigen Bezirksvorsteher-Büro zu erfolgen.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß die bereits in den Vorjahren zur Anmeldung gekommenen Hunde von der Neuankmeldung nicht entbunden sind und wird im Versäumnisfalle Bestrafung für jeden nicht zur Anmeldung gekommenen Hund eintreten.

Bad Homburg v. d. H., den 14. Januar 1916.

Die Polizei-Verwaltung.

Feigen.

Voranschlag der Kur- u. Badeverwaltung für das Jahr 1916.

Der Entwurf des Voranschlages der Kur- und Badeverwaltung für das Jahr 1916 liegt gemäß § 76 der Städte-Ordnung für die Provinz Hessen-Rheinland 8 Tage lang und zwar vom 17. bis einschließlich 24. Januar 1916 im Rathause, Zimmer Nr. 10, zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Bad Homburg v. d. H., den 14. Jan. 1916.

Der Magistrat.

Müllverkauf.

Auf dem städt. Mülllagerplatz am Kirchbäumchen ist bis auf weiteres **Dung** (durchgeworfener Müll) zu 1 M. pro cbm. abzugeben.

Abfuhrscheine sind im Stadtbauamt erhältlich.

Bad Homburg v. d. H., den 22. Dezbr. 1915.

Städt. Bauverwaltung.

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze,

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Landwirte

Bestellungen auf Saathafer

Sorte Beseler II.

sind bis längstens 16. ds. Mts. aufzugeben

168

R. Altschul

Telefon 340.

Futtermittelverteilungsstelle

Offeriere solange Vorrat Industrie-Kartoffel

frei Haus.

Aug. Herget Nachf.

166)

— Telefon 340. —

Lebertran-Emulsion

Wohlschmeckend

Ein ideales Nähr- und Kräftigungsmittel
für Kinder. Flasche M 2.—.

Médisinal-Drogerie **KARL KREH**,
gegenüber dem Kurhaus.

169

Reines Kernseifenpulver

M 5.—

prima Seifenpulver

M 4.—

Seifenpulver

M 3.—

das 10 Pfund Säckchen empfehlen

Bier & Henning

Seifenfabrik.

Unsere sämtlichen Fabrikate, sind, wie bisher, garantiert tran-
und chlorfrei.

Beste Ersatz für kupf. Küchengefähr

verschiedener Art, wie Töpfe, Kasserolen, Bratpfannen, Fisch-
und Schneekessel, werden nach Maß angefertigt und stehen Muster
zur Ansicht bei

Telefon 568 **Friedrich Erny** Rathausgasse 8

Kupferschmiederei und Verzinnanstalt.

(4459)

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück
zu haben bei:

Franz Becker, Königlicher Hoflieferant

Louisenstrasse 35.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2.

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

(1197)

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit großer Küche, Keller, Boden-
raum und Gartenanteil ist zum
Preis von 200 Mark jährlich zum
1. Dezember zu vermieten, ev. auch
Stallungen. 3952a

Obermühle am Weberspfad.

Eine Wohnung

1 Zimmer, Küche und allem Zubehö-
r zu vermieten, elektrisch Licht.
28a) Fußgasse Nr. 16 Rirdorf.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehörr zu vermieten.

22a) Thomasstraße 8.

Futter für Geflügel und
Schweine gut und
billig. Preisliste frei
Braf Futtermühle
Auerbach 123 Hessen. (4448)

Keine Ratte! Keine Maus!

bleibt leben. Legen Sie Ackerlon
aus. Wirkung frappant, à 50 u. 100 Pf.
Bei Hoff. **Otto Voltz**, Drogerie

Anlauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Zahngelassen u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung

Karl Lagneau,

Schulstraße 11. (1090)

! Achtung !

Kaufe alle gebr. gut erhaltenen
Betten und einzel Möbel ganz
Haushaltungs Waren und
Restbestände in jeder Höhe des
Betrages gegen sofortige Zahlung
Zahle gute Preise.

Offerten unter N. 101 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für Ein- u. Ausbauer

der Waschkessel empfiehlt sich unter
prompter Bedienung J. G. Het-
Baugeschäft Dietzheimstraße 24

Langjährige Lehrerin

am Konservatorium erteilt Privat-
Klavierunterricht zu mäßigen
Preisen. (Näheres vormittags.)
3171) Promenade 12, II.

Unterricht

für Mandoline und Gitarre
(Sauter) erteilt **Otto Becker**,
144) Oberurselerstraße 36 I.

In großer Privatgärtnerei
I kann ordentlicher Junge als
Lehrling

eintreten unter günstigen Beding-
ungen. Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Bl. unter 146.

Lehrjunge

gesucht **Jean Weber**,
141) Weißbindermeister Höpferstr. 2

Modern ausgestattete

Lechfeldstraße 5

ist eine
hübsche 3 Zimmerwohnung
mit Zubehörr zu vermieten.
Näheres dortselbst Hauseingang
links. (45)

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Licht
modern eingerichtet zu vermieten.
2669) Ferdinands-Anlage 19 p.

4 Zimmerwohnung

per 1. April 1916 zu vermieten.
4059) Rirdorferstr. 13.

Sofort zu vermieten

Schöne 3 Zimmerwohnung

und Balkon, Küche und allem Zubehörr,
elektr. Licht und Gas
Wilh. Reinhard jun.
3509) Louisenstraße 94.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres (26)
Ferdinands-Anlage 19 p.

2 Zimmerwohnung

ganz oder geteilt zu vermieten
4368a) Gonsenheim
Homburgerstraße 2

Louisenstraße 44

Front nach der Auenstraße
3 Zimmerwohnung mit Zu-
behörr, Gas und elektr. Licht
oder per 1. April zu vermieten.
Preis 450 M. 461

Carl Diefel.

30 Elisabethenstraße 3

ist der Hinterbau bestehend
1 schön möbl. Wohn- u. Sch-
kimmer, Küche sofort preiswert
vermieten. (368)

Möbliertes Zimmer

somit zu vermieten. 366
Höpferstraße 2 part.

der feste Mut, die Kämpfe in Gallien an der russisch-galizischen Grenze zu einer schönen Gedächtnisrede. Das reichhaltige Material gestattete dem Vortrag noch reichhaltiger, als er an und für sich war. Zuhörer folgten dem Redner mit großer Aufmerksamkeit und spendeten ihm am Schluß seiner mehr als zweistündigen Ausführungen reichen Beifall.

Entlassung aus dem Heeresdienst. Auf Anordnung des Kriegsministeriums sind die kriegsminiserialen des Heimaufheeres an diesen worden, dauernd garnisondienstliche, gediente Unteroffiziere und Mannschaften des Landsturms, die vor dem Jahre 1913 geboren sind, bis auf weiteres aus dem Heeresdienst zu entlassen, wenn die politischen und beruflichen Verhältnisse eine Entlassung rechtfertigen. Auf Grund dieser Verfügung sind in der letzten Zeit zahlreiche kriegsminiserialen im Alter von 43 bis 45 Jahren in die Heimat entlassen worden. Die kriegsminiserialen Befähigung wird auch auf kriegsminiserialen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte ausgedehnt.

Beschlagnahme und Bestandserhebung von Kuchbaumholz und stehenden Kuchbäumen. Vorräte an Kuchbaumholz einer Mindeststärke von 6 cm, einer Mindestlänge von 100 cm, und einer Mindestbreite von 20 cm, sowie alle stehenden Kuchbäume, deren Stämme in Höhe von 0 cm, über dem Boden einen Umfang von mindestens 100 cm, aufweisen, gelten nach 16. d. M. als beschlagnehmbar. Verarbeitung zu Gegenständen des Kriegsbedarfes zur Erhaltung an staatliche Militärwerkstätten gestattet. Im übrigen darf ihre Verarbeitung oder Veräußerung nur zur Erfüllung eines militärischen Versorgungsauftrages erfolgen. Die Veräußerung und Verarbeitung von Kuchbäumen, die zur Herstellung von Gegenständen des Kriegsbedarfes nicht geeignet sind, ist gestattet, falls der Verkaufserlös für das Kubikmeter (Festmeter) der Kuchbaumholz nicht übersteigt. Die Bekanntmachung ordnet außer der Beschlagnahme die Meldepflicht der oben genannten Kuchbäume. Die Meldung hat bis zum 25. Januar 1916 zu erfolgen. Die Meldebefreiung können vom Landratsamt angefordert werden.

In Gluck's Lichtspielen kommt morgen eine große Monopolschlacht „Das dunkle Schloß“ von Detlef Braun in „Gefahr“ zur Vorführung. — Im Schweizerhof ist die nächste Sonntagsvorstellung mit neuem Programm. (Siehe Anzeigen.)

Der Krieg im Bilde. Im Schaufenster des Eingangs zu unserm Geschäft sind seit heute neue Bilder ausgestellt.

Stenographie. Montag Abend beginnt die Stenographie. Geheimschreiber in ihrem Vereinslokal „Stadt Caffel“ einen neuen Lehrgang. Es empfiehlt sich, diese Gelegenheit nicht ungenutzt vorübergehen zu lassen; da die Zukunft immer mehr Nachfrage nach Stenographie vorhersagen wird. Stenographie ist nicht allein bildend und geistesstärkend, sondern Jedermann nützlich.

Postwertzeichen des Deutschen Reiches mit dem Ueberdruck Postgebiet Ost werden ab 15. Januar für den Bereich der neuerrichteten deutschen Post- und Telegraphenverwaltungen im Postgebiet des Oberbayerischen Ost in folgenden Sorten ausgegeben: Freimarken zu 3, 5, 10, 20 und 40 Pf., Postkarten zu 5 Pfennig, Antwortscheine zu 5 Pfennig. Zu Sammelzwecken werden Wertzeichen bei der Kolonial-Wertzeichenstelle des Briefpostamts Berlin C. 2, Köpenickerstraße 16 zum Verkauf gestellt.

Pferdeversteigerung. Am Montag, 17. Januar, Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Pferdemarktplatz in Darmstadt ca. 20 bis 25 Stück kriegsunbrauchbare Militärpferde und ein Esel zum Verkauf. An der Versteigerung der Pferde können nur militärische Landwirte teilnehmen, die sich veranlassen, die Pferde in ihrem Betriebe zu verwenden und sie während der Kriegszeit nicht zu verkaufen. Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung.

Margarine. Durch eine im Reichsanzeiger veröffentlichte Bekanntmachung wird bestimmt, daß aus dem Ausland von jetzt ab eingeführte Margarine nur durch die Zentraleinkaufsgesellschaft Berlin in den Verkehr gebracht werden darf.

Kriegshilfe für den Kreis Löwen. Wir erinnern unsere Leser an den im „Tannusboten“ Nr. 272 vom 20. November v. J. veröffentlichten Aufruf zur Unterstützung des Patenkrieges der Stadt Frankfurt am Main und des Oberbayerischen Kreises, des Kreises Löwen. Noch lange ist nicht die große Not gehoben, immer noch bedarf es großer Mittel, den Bewohnern des Kreises die notwendigen Hilfe zu gewähren. Wir erwähnen noch einmal, daß die Stadt Frankfurt a. M. und der Oberbayerische Kreis durch Übernahme der Patenpflicht die heilige Pflicht freiwillig auf sich genommen haben, ihren Beistand zur Wiederaufrichtung des vom Feinde vernichteten Landes und Gutes zu leisten. Zu diesem Zweck wurde der „Kriegshilfsverein für den

Kreis Löwen e. V. mit dem Sitz in Frankfurt ins Leben gerufen.

Trautlich steht es noch in dem Gebiete aus, dem wir zu seinem Wohlstand verhelfen wollen.

Die Stadt und Festung Löwen, inmitten der herrlichen masurischen Seen gelegen, war im letzten Winter während dreimonatiger Belagerung umtobt von den furchtbarsten Kämpfen. Es ist die Stadt, in der Feldmarschall v. Hindenburg lange Zeit sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte, in der er den großen Feldzug gegen Rußland plante, der er sein besonderes Interesse zuwandte und die ihn jüngst zu ihrem Ehrenbürger ernannt hat.

Viele blühende Dörfer und Gutshöfe des Kreises Löwen liegen noch heute in Trümmern und Asche, da an den eigentlichen Wiederaufbau noch nicht herangetreten werden konnte. Ihre Einwohner haben ihr Vieh, ihr Korn, ihren Hausrat, ja vielfach alles, was sie besaßen, verloren. Die Bevölkerung muß noch heute teilweise in öden, notdürftig überdachten Hauerresten hausen oder sie ist zusammengepreßt in Nachbar-dörfern untergebracht.

Darum Mitbürger, deren Wohnstätten von den Greueln des Krieges verschont geblieben sind, helft diesen Unglücklichen, helft dem Patenkrieg ein menschenwürdiges Dasein wiedergeben durch Beitritt als Mitglieder zu unserem Vereine. Große Mittel sind erforderlich, doch auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Beitrittsverpflichtungen bitten wir an eines der Vorstandsmitglieder zu richten, jedoch nehmen auch alle Unterzeichneten Anmeldungen entgegen.

Stiftende Mitglieder zahlen einen einmaligen Beitrag von M 5000.

Lebenslangliche Mitglieder zahlen einen einmaligen Beitrag von M 1000.

Ordentliche Mitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von M 20 und einen jährlichen Mindestbeitrag von M 10.

Auch einmalige Gaben in jeder Höhe werden gern entgegengenommen.

Der Ehrenausweis: Folgt Oberbürgermeister, Ehrenvorsitzender, Geheimrat, Rat, Friedleben, Stadtratsordner, vortr. Rieh von Scheurnschloß, Polizeipräsident, Landrat v. Bernus, Stellvert. Landrat des Oberbayerischen Bad Homburg v. d. Höhe, Kommerzienrat R. v. Passavant-Gontard, Präsident der Handelskammer, Professor Dr. Pohle, Rektor der Universität Frankfurt.

Der Vorstand: E. Zeit v. Speyer, Kommerzienrat, Vorsitzender, Tannus-Anlage 11. Bürgermeister Dr. Luppe, Stellvert. Vorsitzender, Rathaus, Stadtrat Dr. R. de Reußville, Schatzmeister, Gärtnerweg 50. Der Verwaltungsrat: Moritz Eisenberger, Kreisdeputierter, Füllstr. 1, Bürgermeister, Oberursel, Gräf, Stadtverordneter. Dr. J. Hallgarten, Professor, J. Hausmann, Dr. Ph. Herx, Stadtverordneter, Louis Jag, Kommerzienrat, E. Ledenburg, Stadtverordneter, Dipl. Ing. A. Liebknecht, Räte, Oberbürgermeister, Bad Homburg, Medebach, Stadtrat, Dr. H. Oswalt, Geh. Justizrat, Dr. Heinrich Simon, Redakteur, Dr. Schönlies, Universitätsprofessor, Dr. Paul Stern, Dr. Böß, Universitätsprofessor.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 16. Januar.

Nachmittags 4 Uhr

Konzert in der Wandelhalle.

1. Mit Mut und Kraft. Marsch Blon
2. Ouverture z. Op. Die Fledermaus Strauss
3. Süßes Erinnern Aletto
4. Potpourri a. d. Op. Der Freischütz Weber
5. Blütenzauber, Walzer Jvanovici
6. Mein liebes Heimatland Jungmann
7. Einladung zur Gavotte Waldteufel
8. Potpourri a. d. Op. Donna Juanitta Suppé

Abends 8 Uhr: im Konzertsaal.

Leitung: Herr I. Schulz, städt. Kapellm.

1. Alte Kameraden. Marsch Teike
2. Fest-Ouverture Friedrich der Grosse Chopin
3. Nocturno Verdi
4. Fantasie a. d. Op. Traviata Thomas
5. Ouverture z. Op. Mignon Thomas
6. Tremolo-Solo für Flöte mit Orchester Demersemann

(Herr Karl Schröder.)

7. Rudolfsklänge. Walzer Strauss
8. Ungarische Rhapsodie Nr. II. Liszt

Im Spielsaal.

Von Nachmittags 4—6 Uhr. Abends 8—10 Uhr.

Lichtspielvorführungen.

Montag, den 17. Januar.

Nachmittags 4 Uhr Konzert in der Wandelhalle.

1. Wandervogel. Marsch Petras
2. Ouverture Berlin wie es weint und lacht Conradi
3. Im Fliederbusch. Idylle Walther
4. Ländliches Hochzeitsfest Czibulka

5. Ouverture z. Op. Eine Nacht in Venedig Strauss
6. Immer od. Nimmer, Walzer Waldteufel
7. Resignation aus der Op. Das Fürstentum Lehar
8. Potpourri a. d. Op. Der Vogelhändler Zeller

Abends 8 Uhr im Konzertsaal.

1. Mosella. Marsch Sitt
2. Ouverture Miranda Wiedecke
3. Grossmutterchen Langer
4. Fantatie aus Carmen Bizet
5. Ouverture z. Op. Flotte Burasche Suppé
6. Tiralala. Walzer a. d. Op. Der tapfere Soldat O. Strauss
7. Paraphrase über das Lied Ein Vöglein sang im Lindenbaum Eberle
8. Potpourri a. d. Ballet Die Puppenfee Bayer

Neues Theater Frankfurt a. M. Spielplan vom 17. Januar bis 24. Januar. Montag, 17. Abends 8 Uhr. „Die seltsame Exzellenz.“ Dienstag, 18. Abends 8 Uhr. „Gelegenheit macht — Liebe.“ Mittwoch, 19. Abends 8 Uhr. „Rosa.“ Donnerstag, 20. Abends 8 Uhr. „Gelegenheit macht Liebe.“ Freitag, 21. Abends 8 Uhr. „Der Weibsteufel.“ Samstag, 22. Nachmittags 4 Uhr. „Strumpelpeter wird Soldat.“ Abends 8 Uhr. Ab. B. gew. Preise. „Die große Pause.“ Ein Lustspiel aus sorglosen Friedenstag in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Max Bernstein Sonntag, 23. Nachmittags halb 4 Uhr. Generalprobe von „Ein kostbares Leben.“ Abends 8 Uhr. „Die große Pause.“ Montag, 24. Abends 8 Uhr. Ab. erhöhte Preise. Ein einmaliges Gesamtgastspiel des kleinen Theaters in Berlin. zum 1. Mal: „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung.“ Ein Lustspiel in 3 Aufzügen von Dietrich Gröbe.

Aus der Nachbarschaft.

Fa. Alze, 14. Januar. Die Stadt hat beschlossen, jedem, während der Kriegszeit geborenen ehelichen Kinde eines gefallenen Kriegers 20 Mark als Sparkasseneinlage zu überweisen.

Tages-Neuigkeiten.

Explosion auf einer Kohlenzeche. Hamborn, 14. Jan. (Priv. Tel.) Auf der Zeche Neumühl ereignete sich heute nachmittags auf Flöz G. beim Abfeuern eines Sprengschusses eine Explosion, wobei zwei Leute tödlich verunglückten; drei Mann wurden schwer verletzt.

Die Anstellung Kriegsbeschädigter auf Cadinen. Berlin, 14. Jan. Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Königsberg i. Pr.: Die Verhandlungen über die Anstellung Kriegsbeschädigter namentlich blinder Krieger mit Familien auf dem Gute Cadinen sind jetzt zum Abschluß gekommen.

Auf einem Gute bei Königsberg fand man unter dem Nachschuß einer Frau, die vor einigen Tagen georben ist, in einem eisernen Behälter 30 000 Mark in Goldmünzen.

Ueberschwemmung. Maasuis, 14. Jan. (W. T. B. Nichtamt.) Rotterdam und Dordrecht stehen unter Wasser.

Ein holländischer Dampfer verunglückt. Scheveningen, 14. Jan. (W. T. B. Nichtamt.) Die hiesige drahtlose Station hat mehrere Radiogramme aufgefangen, nach denen der holländische Dampfer „Mahhaven“ auf eine Mine gestoßen ist. Die Besatzung hat das Schiff in treibendem Zustand verlassen. Im Vorschiff war Feuer ausgebrochen.

Verluste am Viehbestand durch die Dürre.

London, 14. Jan. (W. T. B. Nichtamt.) Nach einer Meldung des „Times“ aus Melbourne erlitt Queensland infolge der Dürre einen ungeheuren Verlust an seinem Viehbestand. Der Rückgang an Schafen, die 1914 über 23 Millionen zählten, betrug im letzten Jahre 35 Prozent der Verlust an Rindvieh wird auf 20 Prozent geschätzt.

Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 14. Jan. (W. T. B. Nichtamt.) Der Tübinger Professor der englischen Philologie, Dr. Franz, hat einen Ruf als Nachfolger Sarrazins nach Breslau erhalten.

Bericht.

Kiel, 14. Jan. (W. T. B. Nichtamt.) Vor dem außerordentlichen Kriegsgericht bei dem Landgericht Kiel hatte sich der Kaufmann Jens Lansen aus Kopenhagen wegen fortgesetzten Landesverrats und Verrats militärischer Geheimnisse zu verantworten. Der Angeklagte wurde zu zehn Jahren Zuchthaus und 12 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die schon seit 40 Jahren im Gebrauch befindliche und in Millionen von Haushaltungen eingeführte Henkel's Bleich-Soda ist ein vorzüglicher Ersatz für Seife. Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda eingeweicht wird. Auch zur Reinigung aller Haushalts- und Küchengeräte ist Henkel's Bleich-Soda vorzüglich.

Es gibt im Haushalt fast keinen Gegenstand, der nicht mit Henkel's Bleich-Soda tadellos und wie neu gereinigt werden könnte. Wer sparen und auf frühere Annehmlichkeiten nicht verzichten will, gebrauche heute mehr als bisher Henkel's Bleich-Soda.

Heutiger Tagesbericht.

Letzte Meldung

Großes Hauptquartier, 15. Jan. 1916. (W. T. B. Nichtamt.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Front keine besonderen Ereignisse. Ein nordöstlich von Albert durch Leutnant Böcke abgeschossenes feindliches Flugzeug fiel an der englischen Linie nieder und wurde von unserer Artillerie in Brand geschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Heeresgruppe des Generals von Linington scheiterte in der Gegend von Czernyls (südlich des Styr-Bogens) ein russischer Angriff vor der Front österreichisch-ungarischer Truppen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche. Am 2. Sonntag nach Epiph., den 16. Jan. 1916: Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (1. Kor. 7, 24).

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Wenzel Vorbereitung im Pfarrhaus 1. Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Dekan Holzhausen. (Ev. 7, 18 u. 17)

Mittwoch, den 19. Jan. abends 8 1/2 Uhr: Kirchl. Gemeinschaft im Kirchenaal 3. Donnerstag, den 20. Jan., abends 8 Uhr 10 Min.: Kriegsbefunde mit Feler des hl. Abendmahls

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche Am 2. Sonntag nach Epiph., den 16. Januar. Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen

Mittwoch, den 19. Jan. abends 8 Uhr 10 Min.: Kriegsbefunde.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.

Sonntag, den 16. Januar: 1/8 Uhr Vereinsabend. Aus Anlaß der neuen Polizeiverordnung beginnen die Vereinsabende von jetzt ab immer um 1/8 Uhr.

Mittwoch: 8 Uhr; Trommeln und Pfeifen. Ueber Posaunen- und Turnstunde wird Sonntag Näheres bekannt gemacht. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Vereinsraum Kirchenaal 3.

Gottesdienst-Ordnung

der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.

Sonntag, den 16. Januar (2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn): morgens 6 1/2 Uhr: Frühmesse für Margarethe Brill geb. Sieder; 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt; 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 11 1/2 Uhr: hl. Messe; Nachmittags 2 Uhr: Sakramentalische Bruderschaftsbandacht; abends 8 Uhr: Kriegsanacht.

Montag, den 17. Januar, morgens 7 1/2 Uhr: Schulgottesdienst, hl. Messe für Frau Sidonia Malbach.

Dienstag, den 18. Jan., morgens 7 1/2 Uhr: hl. Messe für Karl Philipp Hofmann.

Mittwoch, den 19. Jan., morgens 7 1/2 Uhr: hl. Messe für Franz Supp.

Donnerstag, den 20. Jan., Schulgottesdienst, hl. Messe zu Ehren der hl. Familie.

Freitag, den 21. Januar, morgens 7 1/2 Uhr: hl. Messe für eine Verstorbene.

Samstag, den 22. Jan., morgens 7 1/2 Uhr: geistliches Jahrbuch für Ludovika Hammelmann.

Jeden Morgen 6 1/2 Uhr: Austellung der hl. Kommunion; jeden Abend 8 Uhr: Kriegsanacht.

Sonntag, den 16. Januar, nachmittags 4 Uhr: Weihnachtfeier des Dienstbotenvereins; abends 7 1/2 Uhr: Versammlung des Jünglingsvereins.

Mittwochabend 9 Uhr: Versammlung des Männervereins, Volksvereins und Gesellenvereins mit Vortrag.

Gottesdienst-Ordnung

der kathol. Pfarrei St. Johannes der Tauffer Bad Homburg-Kirchhof.

Sonntag, den 16. Januar 1916.

Morgens 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 1/2 2 Uhr: Anacht; 7 1/2 Uhr: Rosenkranz mit Segen.

Werktag:

7 Uhr: heil. Messe 7 1/2 Uhr: Schulgottesdienst. Samstags ist die 7 Uhr-Messe in der Kapelle des Schweiternhauses.

Jeden Tag abends 1/8 Uhr: Kriegsanacht

Evangel. Jungfrauen - Verein.

.. .. Bad Homburg v. d. Höhe.

Sonntag, den 16. Jan. 8 Uhr abends Vereinsstunde Kirchenaal 4 der Erlöserkirche.

Montag, den 17. Jan. 8 Uhr abends Handarbeitsstunde Wohnung: Stadtschweitzer.

Sonntag, den 23. Jan. 8 Uhr abends Vortrag der Bundessekretärin

Frl. v. Ertorf, Wiesbaden.

Jedes junge Mädchen ist herzlich willkommen.

(77)

Christliche Versammlung.

Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden

Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

10%

20%

Sonnabend den 15. Januar beginnt unser diesjähriger
Winter-Räumungs-Ausverkauf.

Wir gewähren auf alle Waren mit Ausnahmen
 einiger Netto-Artikel

**Extra-
Rabatt** von **10%** **Extra-
Rabatt**

Auf garnierte
Damen- u-
Kinderhüte **33 1/3 - 50%** **Extra-
Rabatt**

Auf Damen-
und
Kinderkonfektion **jetzt 20%** **Extra-
Rabatt**

Unsere Fenster zeigen einen Teil der Ausverkaufswaren

Es lohnt sich, da alle Waren viel teurer werden,
 auch für späteren Bedarf zu decken.

Geschwister Mayer Louisenstr. 40.

33 1/3%

50%

Am 15. Januar 1916 ist eine Bekanntmachung betreffs Beschlagnahme
 und Bestandserhebung von **Rußbaumholz** und stehenden **Wal-
 nussbäumen** durch das Stello. Generalkommando des 18. Armeekorps
 erlassen worden.

Der Wortlaut der Verfügung wird durch Veröffentlichung durch
 Anschlag und in den Amtsblättern bekannt gegeben. (173)

Stello. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Glück's Lichtspiele

„Kirdorferstrasse 40.“

Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Der grosse Monopolfilm

„Das dunkle Schloss“ oder „Detektiv Braun in Gefahr“

Herrlicher und verwegener Detektiv-Schlager in 3 Akten.

Sowie das bekannte Schlager-Programm. 164

Uhren

Gold- und Silberwaren, sowie Brillanten

in altbekannter Güte empfiehlt:

Wilhelm Sadtler

Uhrmacher, Goldarbeiter und Gravierer

Elisabethenstrasse 44 part. (Kein Laden)

Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt

Kaufe gegen sofortige Kasse oder nehme in Zahlung:

Platin, Gold, Silber, Brillanten und alte Zahngebisse. 177

Kurhaus-Spielsaal Bad Homburg.

Lichtspiel-Vorführungen.

Spielplan für Sonntag, den 16. Januar 1916

von 4 1/2—6 1/2 Uhr Nachmittags

Kriegsaufnahmen,

Bestrafte Reugier — Humoreske,

Moritz als Neger — Humoreske,

Der durchgegangene Hund — Humoreske,

Sonderbare Stunden — Fantasie.

Einlagen

Der Schmied — Drama,

Johann dichtet — Humoreske,

Die Nelke — Drama,

Mugst hat geerbt — Humoreske.

Abends von 8—10 Uhr

Kriegsaufnahmen

Die Rache der Thora West — Vorpiel und 4 Akte,

Einlage

Familie Gartenstein — Lustspiel in 2 Akten.

Kenderungen vorbehalten Klavierbegleitung

Von 4 1/2—6 1/2 Uhr haben auch Kinder Zutritt. Preise der Plätze

nummeriert 1 M., nicht nummeriert 0,50 M.

Militär und Kinder halbe Preise.

Vorverkauf im Cigarrengeschäft Louisenstraße 28.

Kino Schweizerhof.

Morgen Sonntag 15. Januar

Vorstellung.

Den Heldenod für das Vaterland starben weiter aus der Reihe
 unserer Mitarbeiter der

Maschinenhobler Johann Hett

aus Bad Homburg-Kirdorf

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 222

ferner der

Schleifer August Melcher

aus Oberursel im Taunus

Musketier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 353

Wir werden den auf dem Felde der Ehre Gefallenen ein treues An-
 denken bewahren.

Oberursel, den 14. Januar 1914.

Der Vorstand der

Motorenfabrik Oberursel A.G.